

[Aktuelles](#)
[Dokumentarfilme](#)
[Magazine](#)
[TV - Produktionen](#)
[Lebensfilme](#)
[Präsentationsfilme](#)
[Lese-Sichtplatz](#)
[Angebot](#)
[Über uns](#)
[Projekte](#)
[Impressum](#)
[Links](#)

sichtplatz.de

KALENDER

Kontakt: info@sichtplatz.de. Tel.: (030) 8855 2170



HIER FINDEN SIE EINIGE TERMINE, DIE WIR INTERESSANT FINDEN. ALLE ANGABEN KOMMEN VOM JEWEILIGEN VERANSTALTER UND SIND DAHER OHNE GEWÄHR. WENN SIE UNS GERN NOCH EINEN TERMIN ANS HERZ LEGEN MÖCHTEN, TUN SIE DAS BITTE MIT EINER E-MAIL AN: info@sichtplatz.de

Samstag

28.

**April
2012**

17.30 Uhr

Erfurt

Der weiße Strich ✨ **Vorgeschichte und Folgen einer Kunstaktion an der Berliner Mauer. Lesung und Gespräch mit Anne Hahn und Frank Willmann.**

Sonnabend, den 28.04.2012, 17.30 Uhr

BStU • Außenstelle Erfurt, Petersberg Haus 19, 99087 Erfurt

Eintritt ist frei

☞ Macht aus dem Staat Gurkensalat! ✨ Unter diesem Motto begehrten 1980 mehrere Jugendliche in Weimar auf. Sie wurden inhaftiert und schließlich nach West-Berlin abgeschoben. Dort störten sie sich an dem Umgang mit der Mauer, die lediglich als dekorativer Raumteiler betrachtet wurde. Ihre brutale Funktion als Grenze nahm hier kaum noch jemand wahr. Im November 1986 zogen diese Jugendlichen demonstrativ einen weißen Strich an die Grenzmauer. Am zweiten Tag dieser Aktion von Kunst und Protest

überraschten DDR-Grenzer zwei der Akteure. Da auch die Westseite der Mauer teilweise zum DDR-Territorium gehörte, zerrten sie einen der Akteure, Wolfram Hasch, in den Osten hinüber. Er wurde verhaftet und in die berüchtigte Stasi-Haftanstalt nach Bautzen gebracht.

In einer Lesung präsentieren die Journalisten Anne Hahn und Frank Willmann, einer der damaligen Akteure, die Geschichte einer Kunstaktion an der Berliner Mauer, die tief greifende Konsequenzen für das Leben der jungen Künstler haben sollte.

Neben der Lesung ermöglicht die gleichnamige Ausstellung dem Besucher, sich ein vielschichtiges Bild von einem Leben in der DDR in den 1980er Jahren zu machen.

Sonntag

29.

**April
2012**

08.50 Uhr

MDR

Ein Beitrag m MDR -Magazin nah_dran:

Lehrstoff vom Jugendwerkhof-Planer?

Wer an der Evangelischen Hochschule Hamburg, dem „Rauhen Haus“, berufsbegleitend Soziale Arbeit studiert, kommt nicht umhin als obligatorische Literatur den „Grundkurs Soziale Arbeit“ von Prof. Tim Kunstreich zu lesen. Und für das Kapitel über die soziale Arbeit in der DDR gibt es einen ganz besonderen Ko-Autor: Prof. Eberhard Mannschatz. Mannschatz war jahrzehntelang im DDR-Volksbildungsministerium zuständig für den Bereich Jugendhilfe und damit auch für das berüchtigte System der Sonder- und Spezialheime sowie der Jugendwerkhöfe. Unkommentiert darf er hier seine verharmlosende Sicht in einem Lehrbuch verbreiten.

Mittwoch

2.

**Mai
2012**

11.00 Uhr

Berlin

Mi, 02.05.2012 - 11:00 Uhr

Mauerkinder- Fotografien von Thomas Hoepker

Vernissage

Wandelgang der Kapelle der Versöhnung (bis 30.6.2012)

Bernauer Str.

Donnerstag

10.

**Mai
2012**

19.00 Uhr

Berlin

**Filmaufführung „Feindberührung“ (2010)
und Gespräch mit der Regisseurin Heike Bachelier**

Die Gedenkstätte Berliner Mauer präsentiert den preisgekrönten Dokumentarfilm „Feindberührung“ von Heike Bachelier (93 Min., ZDF kleines Fernsehspiel). Die DDR Mitte der 1970er Jahre: der Film erzählt von der folgenschweren Begegnung zwischen Peter Wulkau und Hartmut Rosinger, die sich in Magdeburg kennenlernen. Rosinger wird vom Ministerium für Staatssicherheit angeworben, um den systemkritischen Wulkau zu überwachen. Als „IM Hans Kramer“ bespitzelt er seinen Freund, bis dieser wegen „staatsfeindlicher Hetze“ zu einer Gefängnisstrafe verurteilt wird. 30 Jahre später stellt sich Rosinger seinem Verrat und sucht Kontakt zu seinem früheren Freund. Im Mittelpunkt von „Feindberührung“ steht die Auseinandersetzung zwischen Täter und Opfer. Dabei werden Fragen nach

Freundschaft und Verrat, Hoffnung und Enttäuschung, Schuld und Vergebung aufgeworfen. Es gelingt Heike Bachelier, eine exemplarische Geschichte aus der SED-Diktatur sehr eindrücklich darzustellen.

Der Film wurde 2011 als bester TV-Dokumentarfilm mit dem PRIX EUROPA ausgezeichnet. Präsentiert wurde er u. a. auf dem Festival Max Ophüls Preis (Saarbrücken 2011), dem „FILMZ – Festival des deutschen Kinos“ (Mainz 2010), den Hofer Filmtagen (2010) sowie dem International Film Festival in Sao Paulo (Brasilien 2010).

**Filmabend „Feindberührung“ und
Gespräch mit Heike Bachelier (Regisseurin)
Donnerstag, 10. Mai 2012, 19.00 Uhr
Besucherzentrum Gedenkstätte Berliner Mauer
Bernauer Straße 119 | 13355 Berlin**

Moderation: Dr. des. Katrin Passens (Gedenkstätte Berliner Mauer)

Dienstag

15.

**Mai
2012**

**18.00 Uhr
Berlin**

„Entspannung und Abrüstung im Kalten Krieg“

15. Mai 2012, 18.00 Uhr in der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Der außenpolitische Prestigegewinn, der 1975 aus der Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki für die DDR resultierte, war teuer erkauft und sollte sich schließlich zu einer schweren Hypothek für die gesamte SED-Politik entwickeln. Während der Westen den internationalen Status quo anerkannte, verpflichteten sich die kommunistischen Regimes zur Achtung der Menschen- und Bürgerrechte. Genau darauf beriefen sich fortan die DDR-Bürger. Zwar sah sich die SED-Führung gegenüber der eigenen Bevölkerung wie auch in den Ost-West-Beziehungen immer wieder zu kleinen Zugeständnissen im Geist der KSZE gezwungen. Doch sie versuchte zugleich auch, mit neuen Abgrenzungsschritten und repressiven Maßnahmen entgegenzusteuern.

Über die langfristigen Auswirkungen des KSZE-Prozesses auf die internationale Situation im Kalten Krieg sowie auf das Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR diskutieren der frühere DDR-Oppositionelle Gerd Poppe, Bundesminister a.D. Gerhart Baum, der polnische Botschafter Dr. Marek Prawda sowie Prof. Dr. Rolf Steininger von der Freien Universität Bozen.

Es würde mich freuen, Sie am Abend des 15. Mai in der Kronenstraße 5 zu der gemeinsamen Veranstaltung von Bundesstiftung Aufarbeitung, Berliner Landesbeauftragtem für die Stasi-Unterlagen und Deutscher Gesellschaft e.V. begrüßen zu können. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie hier:

http://www.stiftung-aufarbeitung.de/uploads/2012-pdf/2012-05-15_flyer.pdf

Dienstag

15.

Mai
2012

19.30 Uhr
Berlin

Dienstag, 15. Mai 2012

Der Wurzeln beraubt.

Zwangsaussiedlung 1961 und die Folgen

Mit dem Autor ERNST SCHÖNEMANN (stellv. Bundesvorsitzender der UOKG, Berlin)

Erscheint in der Edition DDR GESCHICHTE – Zeitzeugen
im OSTEUROPAZENTRUM BERLIN-VERLAG.

ORT: Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek

Bizetstraße 41, 13088 Berlin (Nähe Antonplatz; Weißensee)

BEGINN: 19.30 Uhr

Dienstag

15.

Mai
2012

19.30 Uhr
Magdeburg

Die / 15.05.2012 / 19.30 Uhr

Lesung und Gespräch

Unerkannt durch Freundesland

Reisen durch die Sowjetunion – als illegaler Tourist oder Republikflüchtling

Referenten: Dr. Frank Böttcher und Cornelia Klauß, Publizisten; Anne Hahn, Zeitzeugin

Ort: Zentralbibliothek, Breiter Weg 109, 39104 Magdeburg

Veranstalter: BStU, Außenstelle Magdeburg, Tel.: 0391 6271-0

Kooperationspartner: Stadtbibliothek Magdeburg, Bürgerkomitee Sa-Anh. e.V.

Dienstag

15.

Mai
2012

20.00 Uhr
Berlin

Stasi-Kinder — Aufwachsen im Überwachungsstaat

Lesung und Zeitzeugengespräch

15. Mai 2012, 20.00 Uhr

Literaturhaus Berlin Fasanenstr.23, 10719 Berlin

Observation, Kontrolle, totale Überwachung – das waren die prägenden Erfahrungen vieler DDR-Bürger, vor allem wenn sie sich gegen die Diktatur der SED auflehnten. Weitgehend unbekannt ist, in welchem Maße Misstrauen, Angst und Kontrolle auch die Familien der Stasi-Mitarbeiter beherrschten.

Was wussten oder ahnten deren Kinder von der Tätigkeit ihres Vaters oder ihrer Mutter? Welche Auswirkungen hatte der paranoide Sicherheitswahn von Stasi-Minister Erich Mielke auf ihren Alltag?

In ihrem Buch untersucht die Journalistin Ruth Hoffmann erstmals, wie sich die beklemmende Atmosphäre der totalen Überwachung auch auf die Familien und vor allem auf die Kinder von Stasi-Mitarbeitern ausgewirkt hat. Die Folgen reichen von Verdrängung über den Bruch mit den Eltern bis zu schweren psychischen Störungen. Die Autorin und zwei Betroffene berichten über ein unbekanntes Kapitel der Stasi-Vergangenheit.

Anmeldungen unter Tel. 030 / 986082413, a.kockisch@stiftung-hsh.de,

Eintritt frei

Dienstag

29.

Mai
2012

19.00 Uhr
Berlin

29.05.2012, 19 Uhr: Marc Münch (Clean State e.V.):

Wirtschaftskriminalität in Deutschland: Ein Fallbeispiel

In seinem Vortrag zeigt Marc Münch auf, wie in einem durch Aufsichtsrat, Wirtschaftsprüfer und Aktionäre kontrollierten Unternehmen sich dennoch ein Milieu von Begünstigungen entwickeln konnte.

Marc Münch war mehrere Jahre in leitender Position im Finanzsektor eines börsennotierten Konzerns, bevor er zum Whistleblower wurde. Sieben Jahre später wurden die verantwortlichen Manager zu Geldstrafen verurteilt. Die Vortragsreihe „Wirtschaftskriminalität und Korruption“ findet von Januar bis Mai 2012 in Berlin statt. Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei und bedarf keiner Anmeldung. Veranstaltungsort ist WILMA, Wilmersdorfer Str. 163, 10585 Berlin.

Samstag

2.

Juni

2012

19.00 Uhr

Berlin

Am 02. Juni 2012 um 19 Uhr in der ZIONSKIRCHE, Zionskirchstraße 32, 10119 Berlin

www.theater89.de

DAS ENDE DER SED - Die letzten Tage des Zentralkomitees der SED

Musik Jörg Huke

Spielfassung von theater 89

Was unmittelbar politisch und weithin geschichtlich folgenreich war, lässt sich heute in der zeitlichen Distanz als Gleichnis über Realitätsferne und -blindheit von Machteliten in abgehobenen, totalitären Strukturen lesen.

Die Spielfassung beruht auf den Abschriften der Original-Tonbandmitschnitte der letzten Sitzungen des SED-Zentralkomitees, veröffentlicht in: Hans-Hermann Hertle/Gerd-Rüdiger Stephan (Hg.), Das Ende der SED. Die letzten Tage des Zentralkomitees der SED. Mit einem Vorwort von Peter Steinbach, 5. durchgesehene Auflage, Ch. Links Verlag: Berlin 2012.

Es spielen *Angelika Perdelwitz, Katrin Schell, Katrin Schwingel, Johannes Achtelik, Bernhard Geffke, Alexander Höchst, Reinhard Scheunemann, Matthias Zahlbaum, Mirko Zschocke*
Singakademie Frankfurt (Oder)

Leitung *Rudolf Tiersch*

Regie *Hans-Joachim Frank*

Bühne und Kostüme *Klaus Noack*

Dramaturgie *Jörg Mihan*

Idee und Wissenschaftliche Beratung *Dr. Hans Hermann Hertle*

Dienstag

5.

Juni

2012

17.00 Uhr

Magdeburg

Die / 05.06.2012 / 17.00 Uhr

Vortrag und Archivführung

„Nörgeler“ und „Unzufriedene“

Der einfache Bürger im Blick der Stasi

Referent: Jörg Stoye, BStU

Ort: BStU, Georg-Kaiser-Straße 4, 39116 Magdeburg

Veranstalter: BStU, Außenstelle Magdeburg, Tel.: 0391 6271-0

Kooperationspartner: Städtische Volkshochschule Magdeburg